

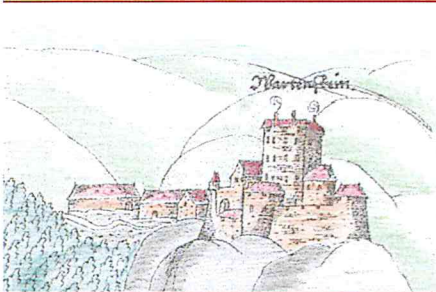
Geschichte

Veranstaltungen

Angebote

Anreise

Informationsstelle



- 1350 Ritter Tilmann von Steinkallenfels erbaut eine Burg (Wartel). Die Grundmauern des viergeschossigen Wohnturms sind noch heute erhalten.
- 15./16. Jahrhundert Die Burg ist Ganerbenburg und zugleich Handels- und Pfandobjekt kapitalkräftiger Mitglieder des geistlichen und weltlichen Adels.
- 1583 Burg und Amt Wartenstein gelangen durch Eheirat an die Familie Warsberg.
- 1688 Zerstörung der Burganlage in den Reunionskriegen.
- 1704-1732 Neubau eines barocken Schlosses unter Lothar Friedrich von Warsberg.
- 1993 Die Verbandsgemeinde Kirn-Land übernimmt das Anwesen im Rahmen eines Erbbaupachtvertrages. Umfangreiche Sanierungsarbeiten an der teilweise ruinierten Gebäudesubstanz werden in den folgenden Jahren ausgeführt.
- 2006 Eröffnung der Erlebniswelt „Wald und Natur“ und der Informationsstelle des Naturparks Soonwald-Nahe.
- 2010 Fertigstellung und Einweihung von sechs Ferienwohnungen auf Schloss Wartenstein.

Naturerlebnispfad Schloss Wartenstein
Der Naturerlebnispfad führt mit zahlreichen interaktiven Waldstationen von Hahnenbach, Hennweiler, Kirn-Kallenfels und Oberhausen auf Schloss Wartenstein zu. Erwandern und entdecken Sie die Vielfalt unserer Wälder.

Lohmachen am Naturerlebnispfad
(jährlich im Mai, Termin auf Anfrage)
Das Lohmachen - das Schälen der gerbstoffreichen Eichenrinde - wird Ihnen auf dem Naturerlebnispfad Schloss Wartenstein vorgeführt. Gerne dürfen Sie es auch einmal selber versuchen.

Schlossfest auf Schloss Wartenstein
(jährlich am 2. Wochenende im September)
Gute Laune, leckeres Essen, kühle Getränke, klangvolle Musik... fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu einem Fest in stimmungsvoller Schlossatmosphäre.

Erlebniswelt „Wald und Natur“ und Informationsstelle Naturpark Soonwald-Nahe
Öffnungszeiten der Erlebniswelt:
01.04.-31.10.: Di.-So. 10:00-17:00 Uhr
01.11.-31.03.: So. 10:00-17:00 Uhr
Gastronomie auf Schloss Wartenstein:
Infos unter www.schlossschänke-wartenstein.de oder 0171-6994916

Förderverein Schloss Wartenstein
Für Familien- und Vereinsfeiern, Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Seminare und Tagungen stehen auf Schloss Wartenstein geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung:
Förderverein Schloss Wartenstein e.V.
Bahnhofstraße 31, 55606 Kirn
E-mail: info@schlosswartenstein.de
Internet: www.schlosswartenstein.de
Tel.: 06752/138-0 oder 06752/8000
Fax: 06752/138-62

Forstamt Bad Sobernheim
Informative Seminare und spannende Waldführungen bietet das Forstamt Bad Sobernheim auf und rund um Schloss Wartenstein an:
Forstamt Bad Sobernheim
Felkestraße 12, 55566 Bad Sobernheim
E-mail: forstamt.bad-sobernheim@wald-rlp.de
Internet: www.wald-rlp.de
Tel.: 06751/857990
Fax: 06751/8579933

Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße
Individuelle Tourenangebote und Zimmervermittlung:
Förderverein Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße e.V.
Bahnhofstraße 31, 55606 Kirn
E-mail: info-hsb@kirn-land.de
Internet: www.hunsrueck-naheland.de
Tel.: 06752/138-31
Fax: 06752/138-62

Naturpark Soonwald-Nahe
Informationen zu den vielfältigen Einrichtungen und Angeboten im Naturpark Soonwald-Nahe:
Trägerverein Naturpark Soonwald-Nahe e.V.
Geschäftsstelle Bad Kreuznach
Salinenstraße 47, 55543 Bad Kreuznach
E-mail: info@soonwald-nahe.de
Internet: www.soonwald-nahe.de
Tel.: 0671/803370
Fax: 0671/803495



Von Hahnenbach, Hennweiler, Kirn-Kallenfels und Oberhausen ist Schloss Wartenstein auf gut ausgebauten Wanderwegen (Naturerlebnispfad Schloss Wartenstein) in ca. 15-30 Minuten erreichbar.
In Ausnahmefällen ist die Anfahrt mit dem PKW möglich.



Erlebniswelt
„Wald und Natur“
Schloss Wartenstein



Naturpark
SOONWALD-NAHE



Erlebnisswelt „Wald und Natur“ Schloss Wartenstein



Lützelsoon

Der Lützelsoon, der „kleine Soon“, liegt als eigenständiger Naturraum des Hunsrücks zwischen dem Soonwald im Osten und dem Idrwald im Westen. Begrenzt durch die wildromantischen Täler des Hahnenbachs und Kellenbachs zeichnet er sich durch eine ungewöhnlich ausgewogene, naturnahe Verteilung von Wäldern, Feldern und Fluren aus.

Imposante Burgen und Schlösser sind ein weiteres Markenzeichen des Lützelsoons. Sie lohnen immer einen Ausflug, am besten zu erreichen über das weitverzweigte Wanderwegenetz und die Erlebnispfade.

In der Erlebnisswelt „Wald und Natur“ Schloss Wartenstein können Sie sich mit dem großformatigen Landschaftsmodell einen umfassenden Überblick zur Struktur und den Angeboten des Lützelsoons verschaffen.

Niederwald

Der Niederwald, ein früher etwa alle 20 Jahre auf den Stock gesetzter Eichen-Hainbuchen-Wald, prägt noch heute das Gesicht des Lützelsoons. Der Wald regeneriert sich durch erneuten Triebausschlag der Stöcke - ein neuer Niederwald wächst auf.

Eine charakteristische Tier- und Pflanzenwelt findet in diesem Wald ideale Lebensbedingungen. Das scheue Reh, die dämmerungsaktive Wildkatze oder das sehr seltene Haselhuhn fühlen sich im Niederwald wohl.

Die typischen Entwicklungsschritte des Niederwaldes können Sie in drei naturnah gestalteten Dioramen in der Erlebnisswelt nachvollziehen. Viele Tiere und Pflanzen gilt es zu entdecken.

Lohmachen

Einst wurde die Rinde der Eiche im Niederwald Jahr für Jahr in großen Mengen geschält (Eichenschälwald). Die gerbstoffreiche Eichenrinde diente als Grundstoff zur Gerbung von Tierhäuten zu Leder. Heute werden dazu chemische Produkte verwendet.

Das Schälen der Eichenrinde - das Lohmachen - wurde im Mai durchgeführt, wenn die Eiche wieder kräftig „im Saft“ stand. Das Lohmachen war eine harte Arbeit, die viel Ausdauer und körperliches Geschick verlangte.

Im Stallgebäude des Schlosses können Sie die einzelnen Arbeitsschritte des Lohmachens und die typischen Lohwerkzeuge kennen lernen. Historische Fotos und Arbeitsgeräte informieren über die aufwendige Ledergerbung.

Förster Karl von Pidoll

Schloss Wartenstein steht seit 1583 im Eigentum der aus Lothringen stammenden Familie von Warsberg. Das Schloss diente vorrangig als Verwaltungssitz und nur sporadisch auch als Wohnsitz derer von Warsberg.

Der letzte Forst- und Schlossverwalter auf Wartenstein war der Förster Karl von Pidoll. Er lebte von 1892 bis 1984. Zahlreiche Geschichten und Anekdoten werden über ihn erzählt. Sein Leben und Wirken im Lützelsoon ist mit der Geschichte des Schlosses eng verbunden.



Förster von Pidoll

Geologie

Seit Jahrmillionen hat sich das Gesicht des Hunsrücks und damit auch des Lützelsoons stetig gewandelt. Dunkle Meere, helle sonnige Strände, ausgedehnte Fluss-, Seen- oder Eiszeillandschaften prägten einst die Region.

Typische Gesteine und exotische Fossilien aus dem Devon, Perm, Paläogen und Neogen sind die eindrucksvollen Belege für den steten erdgeschichtlichen Wandel im Lützelsoon, der sich bis heute fortsetzt.

Tauchen Sie ein in den erdgeschichtlichen Zeittunnel im Gewölbekeller des Kavalierrhauses. Entdecken Sie Seesterne, Mammut-zähne, Knochenfische ...